Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

als vil die lieb mcht gotleich vnd lauttez ist vnd dar
umb sprecht Seuß Jeromm9 Thuß dez hat varcht sam
lieb ez wil mcht daß dich andez leut an sehen Er wil
daß ez mit warhait muy gesprechn Dme ist mem taubn
am ist mem volprachtez gemchel allzeit sölu In deme
kemezlem vezlossen sem da sol dem gemchel mit dir
sthmpphen da sol ez In demem hezzn mit dir reden
vnd du In horen vnd widez zu Im sprechen mit an
dachtigem gepet als Seuß Jeromm9 sprecht Zum
funften mit leipleichem beruren als mit halsen vnd des
geleichen Vnd darumb lesen wir von amem amsidel
daß ez semez mutez hamt mcht wolt plos an ruren
do ez sey furn solt ubez am stey vnd warmt sem hant
In sem mantel vnd furt sey also Vnd wie daß sey daß
sleich weis mcht todsund sey doch so man daubn en
zundt wirt vnd man es tut durch leipleichs lusts willn
so wir gar leicht am todsund darauß als am heilig
mamt Darumb so sol sich am keusthez mensth vleissn
dauor ze hutten vnd all sleich weis fliehen Darumb
sprach Seuß Augustin9 Crede mchi ut eps loquor
Gelaub mir wann ich red als am pisthof vnd leuy mcht
die pesst ezzney ist fliehen in allez anfechtigung des leibs
Sich am Junkhfraw sol allzeit varcht sam sem vnd nye
mant getrawn daß sy mcht gemaligt wezd Darumb
sprach auch Sand Bernhart Solent nymes q̃ vẽ ingies st
Es sind Junkhfrawn gewon die war maigt sind allzeit
varcht sam vnd nymez sichez Vnd darumb daß vezhutn
die vnsichezn dmy so furchtent auch die sichern dmy
Zum sechsten wirt die edel tugent gemaligt von hof
fart wann hoffart ist mez ze sthelten an Junkfrawn
den an andezn leutn Man sy solten nyemant peyezn
wol ze geuallen dan Im gemchel Jhesu Cristo Wann

dem als
solt ma
vmb st
cu hait
mit du
dez dien
thait l
got ge
Albez ich
an dien
sb fr m
hiet an
Bernhe
die edel
hauffra
Wo wor
viez dm
sullen
wann a
vrdt be
vnpeyu
In In
ez also
Gleid du
lieb ha
het all
het vn
mcht
mez gi
geuall
mcht
dann